

## Diskothek: Antonín Dvořák: Streichquartett F-Dur op. 96 «Amerikanisches»

**Montag, 5. Januar 2026, 20.00 – 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Samstag, 10. Januar 2026, 14.00 – 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

Gäste im Studio: Joanna Michalak und Christian Wildhagen

Gastgeberin: Jenny Berg

Das «Amerikanische» Streichquartett von Antonín Dvořák gehört zu seinen beliebtesten Werken. In nur wenigen Tagen hat er es in den USA komponiert – in den Sommerferien auf dem Land, wo ihn das Gezwitscher seltener Vögel und die Melodien der indigenen Bevölkerung inspirierten.

Damals war Antonín Dvořák Direktor des New Yorker Konservatoriums. Er sollte den dortigen Musikstudierenden zu einem «amerikanischen Volkston» verhelfen. Ob in seinem Streichquartett F-Dur op. 96 nun eher indigene amerikanische oder tschechische Melodien zu hören sind – oder der damals neue Jazz in New York – ist nicht zweifelsfrei zu klären. Die Mischung aus all dem ergibt auf jeden Fall den so reizvollen Dvořák-Klang. Jenny Berg diskutiert fünf Aufnahmen des Streichquartetts mit der Bratschistin Joanna Michalak und dem Musikjournalisten Christian Wildhagen.

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

**Mandelring Quartett**

Sebastian Schmidt & Nanette Schmidt, Violine

Andreas Willwohl, Viola

Bernhardt Schmidt, Violoncello

Label: Audite 2025 (Aufnahme 2023)



#### Aufnahme 2:

**Escher String Quartet**

Adam Barnett-Hart & Aaron Boyd, Violine

Pierre Lapointe, Viola

Brook Speltz, Violoncello

Label: BIS 2017 (Aufnahme 2017)



### Aufnahme 3:

#### Artemis Quartett

Vineta Sareika & Gregor Sigl, Violine  
Friedemann Weigle, Viola  
Eckart Runge, Violoncello

Label: Erato/Warner Classics 2024 (Aufnahme 2015)



### Aufnahme 4:

#### Albion Quartet

Tamsin Waley-Cohen & Emma Parker, Violine  
Rosalind Ventris, Viola  
Nathaniel Boyd, Violoncello

Label: Signum Records 2019 (Aufnahme 2018)



### Aufnahme 5:

#### Carmina Quartet

Matthias Enderle & Susanne Frank, Violine  
Wendy Champney, Viola  
Stephan Goerner, Violoncello

Label: Denon 1998 (Aufnahme 1997)

Das Carmina Quartett hat das Werk 2012 ein weiteres Mal eingespielt (bei Sony)

### Das Resultat:

Es gibt zahlreiche Einspielungen von diesem beliebten Streichquartett von Antonín Dvořák. In dieser Auswahl wurden von den beiden Gastexperten alle Interpretationen gelobt; jede hatte etwas Gutes, das Niveau war sehr hoch. Dennoch schied zuerst die Aufnahme mit dem Artemis Quartett (A3) aus – hier schien der Notentext zu wenig berücksichtigt, zu frei wurde mit den Angaben von Dvořák umgegangen. Das Albion Quartet (A4) hatte eine deutlich andere Mikrophonierung für seine Einspielung gewählt, alles klang sehr nah und fein – und etwas überdeutlich. Das Mandelring Quartett (A1) und das Escher String Quartet (A2) wurden für ihre Energie und ihre genaue Lesart des Textes gelobt; beide mit je unterschiedlichen Akzenten in den verschiedenen Sätzen.

Über alle Runden hinweg überzeugte das Schweizer Carmina Quartett (A5) mit seiner ersten Einspielung von 1998 (es gibt noch eine zweite von 2012) am meisten: So fein austariert, so agil in der Dynamik und beweglich im Tempo war sonst keine Interpretation – und kein anderes Quartett konnte in den langsamen Passagen solche Stimmungen hervorzaubern, als wäre man selbst wie Dvořák damals beim Komponieren im Sommer auf dem Land in Amerika und würde den exotischen Vögeln bei ihrem Gesang zuhören.

### Favorisierte Aufnahme:



#### Aufnahme 5:

##### Carmina Quartet

Matthias Enderle & Susanne Frank, Violine  
Wendy Champney, Viola  
Stephan Goerner, Violoncello

Label: Denon 1998 (Aufnahme 1997)